



Pia Abplanalp und Beat Schlatter im Stück «Wyberhaagge».

AUFFÜHRUNGSDATEN 2023

27 Aufführungen vom 5. Juli bis 19. August

Premiere: Mittwoch, 5. Juli

Juli: 8./12./13./14./15./19./20./21./22./26./27./28./29.

August: 2./3./4./5./9./10./11./12./16./17./18./19.

von Detligen weitere Gebäude aus dem Kanton Bern und geben der Szenerie den Eindruck einer Dorflandschaft. Hier wohnen die Altannerinnen und Altanner, hier gehen sie ein und aus und begegnen sich zwischen den Häusern, alles vor dem majestätischen, bekannten Briener Rothorn. Der perfekte Spielort für die Schwingergeschichte.

Der Spielort befindet sich nur wenige Gehminuten vom Eingang West Hofstetten des Freilichtmuseum Ballenberg entfernt. Die Zuschauertribüne bietet mehr als 600 Personen Platz. Das Theater startet um 20.00 Uhr und dauert zirka 100 Minuten.

Ein Sommer im Sägemehl

Der Ballenberg steht 2023 ganz im Bann des Schwingsports! Mit «Wyberhaagge» kommt eine Theaterinszenierung auf die Ballenberg-Bühne, die im Schwingermilieu spielt. Und im Bauernhaus aus Ostermundigen, welches für die Freilichtaufführungen die Kulisse bildet, wurde kürzlich die Sonderausstellung «Die Hose der Bösen: Schwingen – eine lebendige Tradition» eröffnet. Das Freilichtmuseum Ballenberg erhielt als Schenkung des ehemaligen «Schwingermuseum Winterthur» den Nachlass von Karl Meli und Irène Bodenmann-Meli. Diese grosse Sammlung an Ehrengaben und weiteren Erinnerungsstücken aus der lan-

gen Karriere des zweifachen Schwingerkönigs Meli, seiner kranzschwingenden Tochter sowie von anderen ehemaligen bekannten Schwingern gab den Anlass, eine Sonderausstellung rund ums Schwingen zu realisieren.

Karl Vogler neuer Vereinspräsident

Vor wenigen Wochen hat die Hauptversammlung des Vereins Landschaftstheater Ballenberg den ehemaligen Obwaldner Nationalrat Karl Vogler aus Lungern zum Präsidenten gewählt. Er trat die



Im Stück geht es um Schwingerkönige.

Nachfolge des Berner Nationalrats Lorenz Hess aus Stettlen an, der den Verein sechs Jahre lang präsidierte und erfolgreich durch die herausfordernden Corona-Jahre führte.

Der Kanton Obwalden ist stark mit dem Landschaftstheater Ballenberg verbunden. Die Kantonsgrenze auf dem Brünigpass befindet sich nur zehn Autominuten vom Ballenberg entfernt. Einige der Spielerinnen und Spieler des Theaters stammen aus Obwalden, genauso wie Christian Sidler, seit 2017 Geschäfts- und Produktionsleiter des Ballenbergtheaters.

Landschaftstheater Ballenberg

Seit 1991 finden im Freilichtmuseum Ballenberg jeweils im Sommer Theateraufführungen im Freien statt. Das Landschaftstheater Ballenberg hat sich einen ausgezeichneten Ruf erworben und gehört zu den bekanntesten Freilichttheatern in der deutschsprachigen Schweiz.

Der Ballenberg, diese einmalige Siedlungslandschaft im Berner Oberland mit über 100 historischen Gebäuden aus der ganzen Schweiz, bildet eine einmalige Kulisse für ein Freilichttheater.

pd/rea

Nr. 209414, online seit: 26. April – 10.00 Uhr

Breit gefächertes Einblick in Schumanns Kammermusikschaffen

«Klangwelle Schumann» ist am 13. Mai zu Gast im Casino Bern. Die Stradivari-Musikerinnen und -Musiker bespielen den wunderbaren Burgerratssaal und laden ein zu einer frühlinghaften Matinee.



Die Besetzung von «Klangwelle Schumann». Foto: zvg

STRADIVARIFEST IM CASINO BERN

Am Samstag, 13. Mai, bespielen die Stradivari-Musikerinnen und -Musiker (Fabio di Càsola, Klarinette, Stefan Tarara, Violine, Lech Antonio Uszynski, Viola, Maja Weber, Violoncello, und Per Lundberg, Klavier) den Burgerratssaal des Casino Bern mit besonderen Perlen von Robert Schumann. Sie präsentieren Duos und Trios mit Klavier: «Phantasiestücke», op. 88, «Drei Romanzen», op. 94, «Adagio und Allegro in A-Dur», op. 70, «Fünf Stücke im Volkston», op. 102, «Phantasiestücke», op. 73 sowie die «Märchenzählungen», op. 132. Die Matinee wird um 10.15 Uhr mit einem Prélude eingeläutet, um 11.00 Uhr beginnt das Konzert.

«Prélude» mit Susanne Kübler

Susanne Kübler setzt die Tradition fort und bereitet das Publikum beim sogenannten «Prélude» mit interessanten Informationen auf das Konzertprogramm vor. Hinzu kommen live von den Musikerinnen und Musikern gespielte Beispiele, welche die Erklärungen illustrieren. So sind die Préludes ein beschwingter Einstieg ins Konzert und sowohl für Laien als auch für Kennerinnen und Kenner von grossem Interesse.

Die Kammermusik aus der Kammer führen

Die Cellistin und Konzertveranstalterin Maja Weber verfolgt zusammen mit den weiteren Stradivari-Musikerinnen und -Musikern das Ziel, die Kammermusik zu den Menschen zu bringen – und dies mit grossem Erfolg. Was dies gelingen lässt, liegt auf der

Hand: die Verbindung von hoher musikalischer Qualität und teilweise ungewohnten und prestigeträchtigen Konzertlokalitäten, welche den Zugang zur Musik erleichtert. Auch kommen Musizierende und Zuhörende nach den Konzerten bei den traditionellen Apéros in Kontakt und können sich über das Gespielte und Gehörte austauschen. Nicht zuletzt ist es die Besonderheit, dass während einer Konzertsaison ein einziger Komponist im Zentrum steht, die beide Seiten mit der Musiksprache des Komponisten immer vertrauter macht und so eine ganz spezielle Vertiefung ermöglicht.

Schweiz-Tour mit Sternensälen

Mit insgesamt fünfzehn Konzerten und divers gestalteten Programmen bieten die Stradivari-Musikerinnen und -Musiker diese Saison einen äusserst breit gefächerten Einblick in Robert Schumanns Kammermusikschaffen. Nebst den Streichquartetten erklingen Werke in den Besetzungen vom Klaviertrio bis zum Klavierquintett. Die Diversität im Programm setzt einen Kontrapunkt zur Konstante des Komponistenschwerpunkts. Die «Klangwellen» erklingen in drei Regionen der Schweiz: Zürichsee, Rhein und Ostschweiz. Ein besonderer Glanzpunkt ist in diesem Jahr die Serie der Sternensäle, in der die Musikerinnen und Musiker in den bedeutendsten Kammermusiksalen der Schweiz mit je einem der sechs Programme auftreten. Der Burgerratssaal des Casino Bern ist ein solcher Sternensaal. (pd/rea)

Nr. 209418, online seit: 26. April – 11.00 Uhr